



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des Ausschusses für
Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde
am 31.01.2012, 18:00 Uhr,
in der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNE), Haus 6,
Raum 202, F.-Ebert-Str 28, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 13.12.2011
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gem. Hauptsatzung
10. Diskussion zum Zeitplan Rekommunalisierung
11. Information und Diskussion mit dem Geschäftsführer der Wohnungsbau- und Hausverwaltungs GmbH, Herrn Wiegandt, zur Fern- und Nahwärmeversorgung bei der Wohnungsbau- und Hausverwaltungs GmbH
12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

12.1. **Vorlage:** BV/710/2012 **Einreicher:**
zuständige Dienststelle: Amt 61 Stadtentwicklungsamt

Änderung des Beschlusses-Nr.: 29/306/11 "Kommunales Energiekonzept"

12.2. **Vorlage:** BV/711/2012 **Einreicher:**
zuständige Dienststelle: Fraktion DIE LINKE
Fraktion FDP/Bürgerfraktion Barnim
Fraktion SPD
Fraktion CDU
Fraktion Die Fraktionslosen
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion Freie Wähler Barnim
Herr Dr. Mai fraktionslos

Grundsatzbeschluss zur Kommunalisierung der Energienetze von Eberswalde und Spechthausen

12.3. **Vorlage:** BV/712/2012 **Einreicher**
zuständige Dienststelle: Fraktion DIE LINKE
Fraktion SPD
Fraktion CDU
Fraktion Die Fraktionslosen
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion Freie Wähler Barnim
Herr Dr. Mai fraktionslos

Auftragserteilung zur Beendigung des laufenden Interessenbekundungsverfahrens zur Neuvergabe der Wegenutzungsrechte der Stadt Eberswalde

12.4. **Vorlage:** BV/713/2012 **Einreicher**
zuständige Dienststelle: Fraktion DIE LINKE
Fraktion FDP/Bürgerfraktion Barnim
Fraktion SPD
Fraktion CDU
Fraktion Die Fraktionslosen
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion Freie Wähler Barnim
Herr Dr. Mai fraktionslos

Bindung einer fachlich geeigneten Gesellschaft zur Neuvergabe der Wegenutzungsrechte für Strom und Gas in Eberswalde und Spechthausen

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Trieloff, Vorsitzender des Ausschusses für Energiewirtschaft, eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft um 18.00 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Trieloff stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und der Ausschuss für Energiewirtschaft beschlussfähig ist.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 13.12.2011

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor; mündliche Einwendungen werden nicht vorgetragen.

Die Niederschrift wird mehrheitlich befürwortet.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig befürwortet.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Trieloff

- schlägt für den Arbeitsplan vor, über den Stand zum „Energiekonzept der Stadt Eberswalde“ im Monat November 2012 zu berichten
 - als weitere Themen werden „Elektromobilität“ (Technik und Einsatzszenarien) sowie die Kraftwärmekoppelung KWK (Technik und Einsatzszenarien) vorgeschlagen
- Weist weiter darauf hin, dass zu diesem Thema ein Experte in den Ausschuss geladen werden sollte.
- Fragt an, ob die Anwesenden mit den vorgeschlagenen Arbeitsthemen einverstanden sind und bittet die Verwaltung, nach dem keine weiteren Anregungen bzw. Anmerkungen eingebracht wurden, die vorgeschlagenen Themen entsprechend vorzubereiten und zu terminieren.

Herr Dr. Fischer

- gibt die Ergänzung, sich von zentraler Stelle einige grundsätzliche Erklärungen zum Hauptthema „Netze“ geben zu lassen. Er denkt dabei an die Bundesnetzagentur. Dabei sollen generelle regulatorischen Begrenzungen Parameter für die Bewirtschaftung der Netze (Konzessionsverträge, wirtschaftliche Risiken, Ausbau, Obergrenzen u.a.) im Focus liegen.

Herr Dr. Mai

- schlägt vor, mit Blick auf den Beginn des geplanten Neubaus E.I.C.H.E. e.V., dass sich der Ausschuss im Rahmen einer Vor-Ort-Begehung über die Möglichkeiten der Energieeinsparungen und den vorhandenen Technologien informiert oder der Ausschuss bittet den Vorstandsvorsitzenden über die genannten Themen in einer seiner Sitzungen zu referieren.

Herr Dr. Fischer

- ergänzt in diesem Zusammenhang, dass zu diesem Termin eine eventuelle Sitzung des Ausschusses im Wald-Solar-Heim geplant bzw. organisiert werden könnte

Herr Zinn

- unterbreitet unter anderem auch aus Sicht der Barrierefreiheit den Vorschlag, künftige Sitzungen des Ausschusses für Energiewirtschaft im Bürgerzentrum des Brandenburgischen Viertels abzuhalten
- auch wäre es wünschenswert, wenn der Ausschuss sich mit dem Thema „Betriebskostensenkung“ im Brandenburgischen Viertel befassen würde

Herr Triller

- verweist auf die kürzlich mit dem Bürgermeister geführte Beratung und möchte zum Ausdruck bringen, dass konkrete Ziele und Vorstellungen zur Rekommunalisierung mehr im Detail diskutiert und voran gebracht werden müssen. Empfiehlt eine umfangreichere Beratung zum Thema „Rekommunalisierung“

Herr Gatzlaff

- hinterfragt, ob Herr Trillers Wunsch auf umfangreichere Beratung und Diskussion des Ausschusses analog zur „Aufgabenkritik“ geführt werden soll?

Herr Pomraenke

- fügt ebenfalls Anregungen und Anmerkungen zu der von Herrn Zinn genannten Problematik „Betriebskostensenkung“ im Brandenburgischen Viertel an

Herr Dr. Mai

- ergänzt zur Problematik Rückbau von Wohnung etc., dass dies dem Grunde nach eine Aufgabe des Bauausschusses ist und es von Vorteil wäre, wenn der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt und der Ausschuss für Energiewirtschaft diese Themengebiete gemeinsam bearbeiten.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine weiteren Fragen oder Informationen vor.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Es liegen keine Informationen aus der Stadtverwaltung vor.

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gem. Hauptsatzung

Herr Pomraenke

- stellt fest, dass seine schriftlich gestellten Einwendungen zum Wärmeenergiekonzept der Stadt Eberswalde vom 12.10.2011 noch immer nicht beantwortet wurden und wiederholt die nachfolgend genannten Fragen.

- 1.) Wie hoch ist der Energieeinsatz an Erdgas für die erzeugte Fernwärmemenge in MWh?
- 2.) Wie hoch ist die ausgehende Fernwärmemenge in MWh?
- 3.) Wie hoch ist die benötigte Energiemenge für die Hilfsantriebe in der Wärmezentrale in MWh?
- 4.) Wie hoch ist die benötigte Energiemenge für die Pumpen zur Umwälzung der ausgehenden Fernwärmemenge in MWh?
- 5.) Wie hoch ist die Summe der gemessenen und berechneten Wärmemengen in den insgesamt angeschlossenen HA-Stationen in MWh?

- Herr Pomraenke bittet die Verwaltung, um Beantwortung dieser Fragen

Herr Gatzlaff

- die Verwaltung wird die gestellten Fragen an den Betreiber weiterleiten, da die Verwaltung diese nicht beantworten kann

Herr Dr. Mai

- beruft sich auf einen Zeitungsartikel, in dem steht, dass der regionale Energieversorger EWE ENERGIE AG für zwei Jahre auch das Verwaltungsgebäude mit grünem Erdgas versorgt

Laut dem Artikel beläuft sich der Anteil der Versorgung mit Bioerdgas auf zehn Prozent der Lieferung an fossilem Erdgas. Ausgeschrieben wurden jedoch die Leistungen mit einer Mindestmenge von 30 % an fossilem Erdgas. Herr Dr. Mai bittet die Verwaltung zu prüfen, ob der Irrtum aufgrund eines Fehlers der Zeitung oder ob die Ursache des Fehlers wo anders liegt.

- informiert über ein Angebot einer Weiterbildung der HNE zum Thema „kommunaler Klimaschutz“

Herr Zinn

- bittet darum, dass zukünftig auch die Ortsvorsteher alle Informationen analog den Ausschussmitgliedern erhalten

TOP 10

Diskussion zum Zeitplan Rekommunalisierung

Herr Trieloff, bittet noch einmal alle Mitglieder um Anregungen und Anmerkungen zum Entwurf des Zeitplanes zur „Rekommunalisierung“ der Strom- und Gasnetze

Herr Dr. Fischer

- bestätigt, dass der vorliegende Zeitplan veraltet ist und somit nicht Gegenstand einer Abstimmung sein kann, sondern ist in der Folge das Ergebnis weiterer Entscheidungen, einen weiteren Zeitplan zu erarbeiten und so zu gestalten, dass der Ausschuss den Anforderungen und Vorstellungen gerecht werden kann
- Herr Dr. Fischer bittet, diesen Zeitplan zurückzunehmen

Herr Pomraenke

- bittet die Verwaltung, verlässliche Daten von den Energieversorgern einzuholen bzgl. der zu erwartenden Einnahmen für die Netzdurchleitungen bei der Energie- und Gasversorgung

Herr Gatzlaff

- versteht die Ausführungen von Herrn Pomraenke so, dass er die durchgeleitete Strom- und Gasmenge erfahren möchte und weist in diesem Zusammenhang auf die Zahlen in dem erarbeiteten Gutachten der WIKOM Braetsch Beratungsgesellschaft mbH hin

Herr Dr. Mai

- fragt an, ob die Verwaltung diese Zahlen explizit aus den Gutachten in Form einer kleinen Information dem Ausschuss zur Verfügung stellen kann

(Anlage wird der Niederschrift beigelegt)

Frau Oehler

- ist sich nicht sicher, ob alle Anwesenden, also nicht nur die Fraktionsvorsitzenden, Kenntnis von dem neuen Zeitplan haben
- sie bittet die Verwaltung einen Entwurf des neuen Zeitplanes allen Anwesenden zukommen zu lassen

Herr Zinn

- möchte nochmals daran erinnern, dass auch den Ortsvorstehern der Zeitplan zugestellt wird

Herr Trieloff

- erläutert, dass er einige Zeiteckpunkte für den neuen Zeitplan mitgebracht hat und dass der Entwurf des Zeitplanes ein Vorschlag der Verwaltung war
Dieser setzt aber bestimmte Beschlusslagen voraus, die hier heute diskutiert werden sollen

Herr Gatzlaff

- erinnert daran, dass im letzten Jahr im Ausschuss eine schwierige Diskussion zum Thema Rekommunalisierung geführt wurde. Das Ziel war eine kooperative Zusammenarbeit und Ausgestaltung der Themen. Hierzu gab es ein Zusammentreffen der Fraktionsvorsitzenden mit dem Bürgermeister, um in dem Gespräch zu klären, wie dieser Weg erreicht werden kann. Die Fraktionsvorsitzenden hatten sich dazu im Vorfeld zu dem Thema verständigt. Die Verwaltung hatte aus diesen Entscheidungen und Verständigungen die es in dieser Runde gab, Fragen, und hat dazu einen Vorschlag für einen Zeitplan erarbeitet: Und, wenn die Themen so aufgegriffen werden wie sie bereits beschlossen wurden, auf bestimmte Punkte hingewiesen. In dieser Runde wurden unter anderem Aufträge an die Verwaltung zur Erledigung weitergereicht, z.B. wird zurzeit eine Diskussion zur interkommunalen Zusammenarbeit geführt. Sollte es der Wunsch sein diesem Punkt näher zu treten, wäre der vorgeschlagene Zeitplan obsolet.
- gibt die Empfehlung, diesen Zeitplan vorerst nur als Beispiel anzusehen und nicht als verbindliches Dokument. Diese Beispielaufzeichnung soll verdeutlichen wie es aussehen könnte, wenn entsprechende Beschlüsse in einer bestimmten Art gefasst werden

Herr Dr. Mai

- merkt an, dass zum jetzigen Zeitpunkt es einen Zeitplan von Herrn Trieloff und einen der Verwaltung geben wird. Bekannt ist, dass eine Zeitschiene über interkommunale Zusammenarbeit überhaupt keine Ausschreibung erfordert und somit nur ganz kurze Beschlussmöglichkeiten bestehen. Es existieren dann drei verschiedene Zeitschienen. Bittet, erst das Gespräch über interkommunale Zusammenarbeit abzuwarten, um dann die

verschiedenen Möglichkeiten einschließlich der Zeitachse einzuarbeiten. Alle anderen Versionen könnten der Niederschrift zur Kenntnisnahme beigelegt werden.

Herr Trieloff

- informiert, dass interessierte Abgeordnete es von ihm bekommen können
- bittet, diesen Vorschlag so zu behandeln, wie von Herrn Gatzlaff vorstehend genannt

TOP 11

Information und Diskussion mit dem Geschäftsführer der Wohnungsbau- und Hausverwaltungs GmbH, Herrn Wiegandt, zur Fern- und Nahwärmeversorgung bei der Wohnungsbau- und Hausverwaltungs GmbH

Zum aktuellen TOP begrüßt Herr Trieloff den Geschäftsführer der Wohnungsbau- und Hausverwaltungs GmbH, Herrn Wiegandt, sowie den technischen Leiter und Prokurist, Herrn Kruwinnus, die anhand einer Powerpoint-Präsentation die anschließende Diskussion zur Fern- und Nahwärmeversorgung in den Objekten der Wohnungsbau- und Hausverwaltung GmbH einleiten.

Herr Triller

- auf den Vortrag von Herrn Wiegandt und Herrn Kruwinnus möchte er vom Vorsitzenden Herrn Trieloff wissen, wie viel Zeit er eingeräumt bekommt, um alle seine Fragen stellen zu können, da drei Minuten nicht ausreichend sind. Es geht darum, ein Problem zu diskutieren, was in seiner Bedeutung viel größer ist, als das was gerade angeboten wurde. Dazu reicht er an alle Anwesenden eine im Vorfeld erarbeitete Liste „Preisvergleich vor und nach Umbau auf Erdgas-Zentralheizung (Ringstraße 91-100)“ aus, mit entsprechenden Ausführungen, Hinweisen und Fragen an den Geschäftsführer der Wohnungsbau- und Hausverwaltungs GmbH Herrn Wiegandt.

Herr Wiegandt

- erwähnt, dass die von Herrn Triller an alle Anwesenden ausgehändigte Liste ihm bekannt sei, da Herr Triller und er selbst am Vortrag darüber sprachen. Es geht hierbei doch um die Versorgungssicherheit, welche durch die WHG zu sichern ist, und die Versorgungsparsamkeit für die Mieter. Versichert, dass die WHG die in Rede stehende Kurve auch kennt und selbst mit dem angegebenen Kurvenverlauf nicht zu Frieden ist. Diese Kurve trifft nicht nur für die Ringstraße zu, sondern betrifft die WHG überall. Herr Wiegandt geht auf die angegebenen Kritikpunkte im Einzelnen ein.

Herr Trieloff

- bittet die Anwesenden um Abstimmung über das zu erteilende Rederecht für Herrn Aßmann.

Abstimmung: einstimmig befürwortet

Herr Aßmann

- die Ausführungen von Herrn Wiegandt und Herrn Kruwinnus sind sehr aussagekräftig und objektiv und sollte den Ausschuss in seiner weiteren Zielstellung wegweisend mit beeinflussen und begleiten, da die Erfahrungen der größten Wohnungsbaugesellschaft mit unterschiedlichen Wärmeversorgungssystemen bedeutend sind
- er nimmt für sich die Botschaft mit, dass die Stadt Eberswalde einen sehr effizienten Wärmeversorgungsstand besitzt sowohl ökonomisch als auch ökologisch. Dem gilt es zu erhalten und noch zu verbessern.

Herr Pomraenke

- informiert, dass es zwei Zusammentreffen mit der Fraktion der Fraktionslosen und der WHG GmbH gab um Werte abzugleichen
- berichtet weiter, dass die Zahlen im Konzept zur Wärmeenergieversorgung“ der WHG nicht stimmen und bittet Herrn Gatzlaff, zu dieser Thematik sein Schreiben vom 25.01.2012 an den Aufsichtsratsvorsitzenden der WHG GmbH weiter zu leiten, in welchen im Einzelnen die Einwände zur „Wärmeenergieversorgung“ der Fraktion der Fraktionslosen dargestellt sind.

Herr Duckert

- stellt den Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung, die Debatte zur Thematik zu beenden

Herr Dr. Mai

- schließt sich dem nicht an und besteht auf die Fortführung der Diskussion

Abstimmung: Antrag mehrheitlich abgelehnt

Herr Dr. Fischer

- bezieht sich auf die Berechnung des dargestellten spezifischen Wärmeverbrauchs im Konzept der WHG zur Wärmeversorgung und fragt an, wie der Punkt **h) auf Seite 7** unter Einbeziehung einer Wärmedämmung den gleichen Wert ausweisen kann, wie Punkt **i) auf der Seite 6**
- er gibt die Bitte an die WHG GmbH weiter, diesen Fehler zu prüfen

Herr Trieloff

- erinnert noch einmal an den Antrag zur Geschäftsordnung von Herrn Duckert und gibt die Bitte an Herrn Dr. Fischer und Herrn Kruwinnus weiter, sich nach dem Ausschuss zu dieser Thematik zu verständigen

Herr Dr. Fischer

- widerspricht dem Vorsitzenden, da es keine Einzelheit ist, sondern eine ganz signifikante Orientierung des spezifischen Wärmeverbrauchs /qm². Jeder Bürger entscheidet seine Investitionen nach solchen Kriterien. Betont, dass es sich hier um keine Bagatelle handelt und möchte die Angaben Neuberechnet wissen

Herr Kruwinnus

- zu dem in Rede stehenden Punkt weist er aus, dass es sich bei den grün hinterlegten Zahlen um die Berechnung des spezifischen Wärmeverbrauchs nach der Modernisierung handelt.

Herr Dr. Mai

- ein Grund für die hohen Energiekosten liegt auch darin, dass es keine Zugänge aller Fernwärmelieferanten an das Netz gibt. EWE ist der einzige Lieferant für Fernwärme und die haben einen sehr großen Schnitt, weil sie die Fernwärme sehr viel teurer verkaufen als sie eigentlich müssten. Verweist auf das Urteil vom OVG Hamburg vom 16.01.2012 „Vattenfall muss Fernwärmenetz öffnen“. Erstmals ist es so, dass nicht nur Strom und Gas allen Anbietern freie Netze gewähren muss, sondern auch die Fernwärme. D.h., dass zukünftig auch hier durchaus ein Konkurrenzkampf eintreten kann. Wenn Eberswalde mehr Fernwärmelieferanten bekommt, die EWE durch ihre Netze leiten muss, kann eine deutliche Verringerung der Preise erwirkt werden.

Herr Wiegandt

- zur Frage von Herrn Dr. Fischer erläutert er, dass die WHG keine Darstellung vor der Modernisierung noch nach der Modernisierung hatte sondern, Primat musste die WHG GmbH die beiden unterschiedlichen Heizungsarten gegenüberstellen, um den Verbrauch einer Gasheizung und einer Fernwärmeheizung zu errechnen. Die WHG konnte beide Anlagen nicht in einem Vergleich darstellen. Die aktuellen Daten werden offengelegt.
- Herr Wiegandt gibt an, dass zurzeit der Gaspreis in Bernau bei 5,05 Cent/KWh und in Eberswalde bei 3,20 Cent/KWh liegt
- empfiehlt, die Betrachtung immer aus der jeweiligen Region und den dortigen Unternehmen vorzunehmen, die an der Wärmeversorgung beteiligt sind. Flexibilität und das Aufbrechen der sogenannten Monopolversorgern werden in der Zukunft den Wettbewerb positiv beeinflussen.

Frau Oehler

- nimmt Bezug auf die Liste von Herrn Triller (Preisvergleich vor und nach Umbau auf Erdgas Zentralheizung – Ringstraße 91-100) und möchte von Herrn Wiegandt wissen, ob gleiche oder ähnliche Ergebnisse bei einer besseren Wärmedämmung in den übrigen Blöcken der Ringstraße zu erwarten wären

Herr Wiegandt

- weist darauf hin, dass ein Block Hallenser-Typ mit einem Block Schwedter-Typ und den Schätzwerten, die vor einer Modernisierung veröffentlicht wurden, nicht vergleichbar ist

Herr Hilker

- erwähnt, dass die WHG GmbH in den letzten Jahren in Sachen Wärmedämmung sehr viel unternommen hat
- hat einen eigenen Vergleich seiner Betriebskosten der letzten 20 Jahre geführt und stellte fest, dass der Wärmeverbrauch insgesamt halbiert wurde (durch Wärmedämmung), aber das Grundproblem darin liegt, dass die Preise enorm angestiegen sind
- für die Zukunft heißt es, die Energieversorgung effektiver zu gestalten und auch weiter die Wärmedämmung zu fördern

Herr Pomraenke

- gibt Ergänzungen zu den Wärmedurchgangswerten und dass ein Energieberater diese kennt und beraten kann

Herr Trieloff

- bittet Herrn Triller und Herrn Wiegandt einen gemeinsamen Termin zu finden, zur Abklärung der dargestellten Fragen

TOP 12

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

Vorlage: BV/710/2012 **Einreicher**

zuständige Dienststelle: Amt 61

Stadtentwicklungsamt

Änderung des Beschlusses Nr.: 29/306/11 "Kommunales Energiekonzept"

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Energiewirtschaft befürwortet einstimmig die nachstehende Beschlussvorlage.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass der am 26.05.2011 gefasste Beschluss über die Beantragung eines kommunales Energiekonzeptes für die Stadt Eberswalde (Beschluss-Nr. 29/306/11) im Absatz 1 wie folgt geändert wird:

Die Stadt Eberswalde beantragt die Förderung eines „**Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes**“ im Rahmen des RENplus-Programms des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten oder anderer geeigneter Förderprogramme.

Hierfür soll der Förderhöchstbetrag des RENplus-Programms von **100.000 €** nach Möglichkeit ausgeschöpft werden.

TOP 12.2

Vorlage: BV/711/2012 **Einreicher**

zuständige Dienststelle: Fraktion DIE LINKE

Fraktion FDP/Bürgerfraktion Barnim

Fraktion SPD

Fraktion CDU

Fraktion Die Fraktionslosen

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fraktion Freie Wähler Barnim

Herr Dr. Mai fraktionslos

Grundsatzbeschluss zur Kommunalisierung der Energienetze von Eberswalde und Spechthausen

Herr Dr. Mai

- stellt den Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung dahingehend, über die Beschlussvorlage **ohne Diskussion** abzustimmen, da im Hauptausschuss sowie in der Stadtverordnetenversammlung ausreichend diskutiert wird.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag: einstimmig beschlossen

Abstimmung Beschlussvorlage: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Energiewirtschaft befürwortet einstimmig die nachstehende Beschlussvorlage.

Die Stadtverordnetenversammlung Eberswalde beschließt, die Schritte zur Kommunalisierung der Energienetze weiter zu betreiben.

TOP 12.3

Vorlage: BV/712/2012 **Einreicher**

zuständige Dienststelle: Fraktion DIE LINKE

Fraktion SPD

Fraktion CDU

Fraktion Die Fraktionslosen

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fraktion Freie Wähler Barnim

Herr Dr. Mai fraktionslos

Auftragserteilung zur Beendigung des laufenden Interessenbekundungsverfahrens zur Neuvergabe der Wegenutzungsrechte der Stadt Eberswalde

Herr Dr. Mai

- informiert, dass sein Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung für alle drei Beschlussvorlagen gelten soll

Herr Trieloff

- stellt die Frage an die Anwesenden, ob der Antrag von Herrn Dr. Mai angenommen wird

Herr Naumann

- weist darauf hin, dass es sich um Vorlagen handelt, die inhaltlich diesen Ausschuss betreffen und hält es für falsch, die Vorlagen in diesem Ausschuss nicht zu diskutieren

Herr Trieloff bittet um Abstimmung zur Änderung der Geschäftsordnung dahingehend, ohne Diskussion über die Vorlage abzustimmen.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich befürwortet

Abstimmung Beschlussvorlage: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Energiewirtschaft befürwortet mehrheitlich die nachstehende Beschlussvorlage.

Die Verwaltung wird beauftragt, der PwC Wirtschaftsprüfung- und Beratungsgesellschaft den Auftrag zu erteilen, das laufende Interessenbekundungsverfahren zu beenden und damit die Voraussetzungen für die Neuausschreibung zur Vergabe der Wegenutzungsrechte für Gas und Strom in Eberswalde und Spechthausen zu ermöglichen. Dies soll schnellstmöglich erfolgen.

TOP 12.4

Vorlage: BV/713/2012 **Einreicher**

zuständige Dienststelle: Fraktion DIE LINKE

Fraktion FDP/Bürgerfraktion Barnim

Fraktion SPD

Fraktion CDU

Fraktion Die Fraktionslosen

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fraktion Freie Wähler Barnim

Herr Dr. Mai fraktionslos

Bindung einer fachlich geeigneten Gesellschaft zur Neuvergabe der Wegenutzungsrechte für Strom und Gas in Eberswalde und Spechthausen

Herr Trieloff bittet um Abstimmung zur Änderung der Geschäftsordnung dahingehend, ohne Diskussion über die Vorlage abzustimmen.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich befürwortet

Abstimmung Beschlussvorlage: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Energiewirtschaft befürwortet einstimmig die nachstehende Beschlussvorlage.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine fachlich geeignete Gesellschaft zur Neuausschreibung des Interessenbekundungsverfahrens der Neuvergabe der Wegerechte für Strom und Gas in Eberswalde und Spechthausen zu binden. Diese Gesellschaft soll die Stadt bis zur Neuvergabe der Wegerechte fachlich begleiten.

Die Gesellschaften WIKOM Braetsch Beratungsgesellschaft mbH//Dr. Balzer, Dr. Heilmeier und Partner GmbH sowie die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PwC sollen nicht in die beschränkte Ausschreibung/Abfrage einbezogen werden.

Der Vorschlag der Verwaltung zur Vergabe der Beauftragung soll mit den Stadtverordneten im Ausschuss für Energiewirtschaft, dem Hauptausschuss sowie der StVV abgestimmt werden.

Der Vorsitzende, Herr Trieloff, beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.42 Uhr

Götz Trieloff
Vorsitzender des Ausschusses für
Energiewirtschaft

Agorski
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Götz Trieloff

- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Dr. Hans Mai

- **Ausschussmitglied**
Torsten Duckert
Ingo Naumann
Karen Oehler
Knuth Scheffter
Gottfried Sponner
Albrecht Triller
Ringo Wrase

- **sachkundige Einwohner/innen**
Sven Anders
Dr.-Ing. Uwe Fischer
Christoph Franzke entschuldigt
Kurt Hilker
Rudi Küter
Hans-Jürgen Müller entschuldigt
Bernd Pomraenke
Daniel Schostan

- **Ortsvorsteher/in**
Karl-Heinz Fiedler
Carsten Zinn

- **Dezernent/in**
Bellay Gatzlaff

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Sebastian Fröbrich

- **zeitweiliger Sachverständiger**
Karl-Heinz Aßmann